

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	1
1.1	Anknüpfungspunkte und Gegenstände der Studie	7
1.2	Aufbau der Arbeit	15
<b>2</b>	<b>Gefährder, Gefährdeter und gefährlicher Gefährdeter: ein historischer Überblick</b>	19
2.1	„Widernatürliche Unzucht“: die Weimarer Republik	19
2.2	„Staatsfeinde und Volksschädlinge“: die Zeit des Nationalsozialismus	24
2.3	„Brutstätte des Verbrechertums und Fixierung der homosexuellen Triebrichtung“: die Nachkriegszeit bis 1973	26
2.4	„Opfer der Gesellschaft“: das Ende der Strafbarkeit männlich-homosexueller Sexarbeit 1973	30
2.5	„Gefährdet und gefährlich“: die Aids-Krise und die folgenden Entwicklungen	34
2.6	Fazit: Der männlich-homosexuelle Sexarbeitende als zweifache Gesellschaftsbedrohung	39
<b>3</b>	<b>Theoretische Verortung: Soziale Probleme und Social Problems Work</b>	43
3.1	Soziale Probleme und deren Problematisierungen	44
3.1.1	Soziale Probleme als vermeintliche objektive Größen	44
3.1.2	Soziale Probleme als soziale Konstruktionen	48
3.2	Soziale Probleme im Kontext von Problembearbeitungsinstitutionen	56

5.4.1	ChilloutClub .....	132
5.4.2	TakeABreak .....	141
5.5	Zwischenfazit: Die durch niederschwellige Problembearbeitungsinstitutionen reflexiv hergestellte Aussichtslosigkeit .....	147
<b>6</b>	<b>Working Consensus als formative(s) Objekt(e) – Die Arbeit an einem und mehreren Working Consensus .....</b>	<b>151</b>
6.1	Annäherungen an Working Consensus .....	152
6.2	Elemente eines Working Consensus .....	156
6.3	Parallelität und Trans-Sequentialität von Working Consensus .....	164
6.4	Stabilitäten und Prekaritäten von Working Consensus .....	172
6.5	Working Consensus als Sub-Objekte und individuelle Vollwertigkeiten .....	176
6.6	Ausblick auf die schrittweise Etablierung von Working Consensus .....	182
<b>7</b>	<b>Die kategoriale Grundlage für Working Consensus schaffen: Potenzielle Nutzer selektieren .....</b>	<b>187</b>
7.1	Den potenziellen Nutzer zur Einrichtung lenken und in Kontakt treten .....	189
7.2	Den Zutritt reglementieren .....	193
7.3	Die „Stricher“-Kategorie herausarbeiten .....	201
7.4	Zwischenfazit: Die Kategorisierungs- und Selektionsarbeiten perspektivisch ausrichten .....	224
<b>8</b>	<b>Den Zugang gewähren und Working Consensus vorbereiten .....</b>	<b>231</b>
8.1	Dem neuen Nutzer legitime Ansprüche und Anforderungen vermitteln und Zugang sicherstellen .....	233
8.2	Zwischenfazit: Den neuen Nutzer relational zur einrichtungsinternen Öffentlichkeit für Working Consensus vorbereiten .....	250
<b>9</b>	<b>Die Etablierung und Annulierung von Working Consensus: Gegenstandsbearbeitungen ermöglichen .....</b>	<b>255</b>
9.1	ChilloutClub: Working Consensus lancieren .....	257
9.1.1	Working Consensus initiieren und etablieren .....	259
9.1.2	Gegenstände bearbeiten und Uneinigkeiten vorgeifen .....	274

9.1.3	Informationen gewinnen und Working Consensus „über Bande“ initiieren .....	312
9.1.4	An Working Consensus festhalten .....	322
9.1.5	Zwischenfazit: Den Nutzer uneingeschränkt betreuen .....	330
9.2	TakeABreak: Working Consensus offerieren .....	337
9.2.1	Working Consensus initiieren und etablieren (lassen) .....	338
9.2.2	Gegenstände bearbeiten und Autonomie betonen ....	353
9.2.3	Informationen sammeln und Working Consensus „über Umwege“ initiieren .....	372
9.2.4	Working Consensus oder die Zugangsberechtigung aussetzen und aufkündigen .....	385
9.2.5	Zwischenfazit: Sich für den Nutzer bereithalten ....	402
<b>10</b>	<b>Doing Niederschwelligkeit: Unermüdlich an Working Consensus arbeiten .....</b>	<b>411</b>
10.1	Kernelemente und praktische Maxime niederschwelligen Arbeitens .....	411
10.2	Flexible Hervorbringungen des „Strichers“ .....	422
10.3	Potenzielle und Grenzen niederschwelligen Arbeitens .....	429
10.3.1	Potenzielle und Grenzen des flexiblen Problemkategoriengebrauchs .....	430
10.3.2	Potenzielle und Grenzen von Working Consensus ....	435
<b>11</b>	<b>Resümee und Ausblick .....</b>	<b>441</b>
11.1	Mit „Strichern“ niederschwellig arbeiten .....	441
11.2	Weitere Erkundungen .....	451
<b>Literatur</b>	.....	<b>455</b>